



Mein Leben in Büchern

Franziska Weisz, bekannt als „Tatort“-Kommissarin, ist ab 3. April in der Serie „Bibi & Tina“ auf Amazon Prime Video zu sehen, einer Produktion für die ganze Familie. In **flair** stellt die österreichische Schauspielerin ihre persönlichen Lieblingsbücher vor

• • Narziß und Goldmund von Hermann Hesse

Dieses Buch musste ich als Teenager für den Deutschunterricht lesen. Und ich hasste Lesen. Aber ich werde nie vergessen, wie ich unter Tränen durch die letzten Seiten in meinem Kinderzimmer geblättert habe und ewig nicht einschlafen konnte. Ein sensibles, zeitloses Buch übers Heranwachsen, an dem ich selbst gewachsen bin und das meinem pubertierenden Chaos Sehnsucht und Traurigkeit erlaubt hat.

• • Die Globalisierungsfalle von Hans-Peter Martin, Harald Schumann

Ein klarer Wegweiser! Alleine der Titel übte eine vorher nie da gewesene Faszination auf mich aus: die gepriesene Globalisierung und ihre Auswirkungen auf Arm, Reich und die schwundende Mittelschicht. Diese revolutionäre Erkenntnis veränderte meine Weltsicht. Von nun an war klar, dass ich mich Umwelt- und Entwicklungsthemen widmen musste.

• • Die Entdeckung des Himmels von Harry Mulisch

Bücher zu schenken, gehört wohl zu den schwierigsten Unterfangen überhaupt. Dieses aber schaffte es auf Anhieb auf meine persönliche Bestsellerliste. Meine beste Freundin hat mich damit

den literarischen und freundschaftlichen Himmel entdecken lassen: Gemeinsam mit Ada, Onno und Max bereisten wir die Welt und haben sie ein Stück weit durch die gleichen Augen gesehen.

• • Wir von der anderen Seite von Anika Decker

Anika Decker zeichnet Bilder mit ihren Worten, die mich schon im ersten Absatz umgehauen haben. Die uneitle wie schamlose Selbstironie der Ich-Erzählerin Rahel hat mich tief berührt und laut auflachen lassen, egal, wohin mich die Geschichte führte: in die Notaufnahme oder auf den roten Teppich. Ich ziehe den Hut vor diesem klugen, witzigen und lebensnahen Buch.

• • Gomorrha von Roberto Saviano

Saviano schreibt von Attentaten, Morden, Korruption; er deckt akribisch genau auf und bekämpft damit kriminelle Strukturen, auf Kosten seiner Freiheit. Einen Teil des Buches habe ich tatsächlich in einem Café in Italien gelesen und mich dabei ertappt, wie ich umständlich den Buchrücken versteckt habe. Mein Lieblingsland bleibt es dennoch.

• • Schneewittchen-Fieber von Angelika Hager

Seit #MeToo nehme ich mir vor, dieses unterhaltsame wie erhellende Buch wieder zu lesen. Angelika Hager hat schon Jahre vor dem Women's March festgestellt, dass Female Empowerment zum müden Abgesang auf einst flammende Proteste erschlafft ist. Wir haben uns auf den Errungenschaften ausgeruht. Höchste Zeit, aus unserem Schneewittchenschlaf zu erwachen! Für wen? All girls and boys.

• • Der Meister und Margarita von Michail Bulgakow

Dieses Buch ist mein persönlicher „Beethoven“. Über die letzten 15 Jahre nahm ich drei unvollendete Anläufe für dieses Meisterwerk. Es ist surreal brillant, im besten Sinne verspielt und wahrlich fantastisch formuliert. Die offene Rechnung ist mir zutiefst peinlich und ich sehe mich nach dem Winterurlaub, der sie mich begleichen lässt.

Save
the
date
Literatur

